

27. Lektion

Einleitung

Lassen Sie mich heute nochmal ganz kurz auf das **Imperfekt** zurückkommen. Ich dachte mir, daß Sie sich seine Anwendung vielleicht leichter merken können, wenn Sie sich ein wenig im Englischen auskennen. Denn Sie wenden das Imperfekt im Griechischen immer dann an, wenn Sie im Englischen sagen würden:

I used to ----	I tried to ----	I continued ----ing
I began ----ing	I kept on ----ing	I was ----ing

Die Form " I tried to ----" ist natürlich das "de conatu"-Imperfekt, das wir gestern bei den Worterklärungen besprochen. Beachten Sie auch, dass man doch sehr häufig eine **ing**-Form benutzen wird.

In der **Grammatik** werden wir auf das Muster "I used to ----" noch besonders zu sprechen kommen, denn diese Form wird man auch bei *allgemeinen Aussagen*, also etwa bei *Lebenserfahrungen*, einsetzen.

Der Aspekt des bloßen Ereignisses, ohne Bezug auf die Zeitspanne, in der sich der Vorgang ereignete, wird vom **Aorist** dargestellt. Wieder haben wir im Englischen eigene Formen, um diesen Aspekt auszudrücken: I ----**ed**, I have ----**ed**, I had ----**ed**.

Heute will ich Ihnen auch eine **wichtige Quelle** verraten, bei der Sie die vollständigen Konjugationen der wichtigsten griechischen Verben finden können:

http://www.logosconjugator.org/owa-verb/verba_dba.verba_main.create_page?lang=en

Wenn Sie eines der 219 Verben anklicken, z.B. **καλέω**, erhalten Sie mehrere Seiten mit den kompletten Konjugationen dieses Verbs. Die Überschriften sind allerdings auf Griechisch verfasst. Ich denke aber, dass Sie keine Schwierigkeiten haben werden, wenn Sie die beiden letzten **Anhänge** gelesen haben -und auch die noch folgenden lesen werden.

Überhaupt sollten Sie sich einmal die Seite *logos.it* in Ruhe anschauen, es ist ein Wörterbuch für zig Sprachen ohne Ende! (*logos* stellt ein multilinguales Wörterbuch zur Verfügung!)

Noch eine Quelle will ich Ihnen nennen, die für Ihr (fortgeschrittenes) Studium des Griechischen sehr hilfreich sein kann.

Es handelt sich eigentlich um zwei Hilfen, die Sie im *Perseus*-Projekt finden.

Wenn Sie zu *Perseus* 4 gehen und **Jeffrey A. Rydberg-Cox *Overview of Greek Syntax*** auswählen, z.B. mit

<http://www.perseus.tufts.edu/cgi-bin/ptext?doc=Perseus:text:1999.04.0052&query=id%3D%233> ,

erhalten Sie klare Informationen über Definition und Anwendung von *Imperfect*, *Aorist* usw. (*Table of Contents* anklicken). Als ersten Eintrag finden Sie unter *Imperfect*:

Specific Imperfect: The imperfect denotes an action that is continuing in a past time or is still incomplete in the present. [Smyth 1889](#).

Anschließend kommt ein Originalbeispiel aus Thukydides und weitere Einträge. Immer wird auf die klassische Grammatik *Greek Grammar* von **Herbert Weir Smyth** verwiesen, in der Sie weitere ausführliche Erklärungen finden. Sie brauchen nur die angegebene *Smyth-Nr.* anzuklicken.

In der **Grammatik** werden wir vom *gnomischen Aorist* sprechen. Geben Sie einmal das Stichwort *Aorist* ein. Gleich an zweiter Stelle steht:

Gnomic Aorist: The aorist can express a general truth and, in this case, should be translated as a present. [Smyth 1931](#)

κάλλος μὲν γὰρ ἢ χρόνος ἀνήλωσεν ἢ νόσος ἐμάρανε.
for beauty is either wasted by time or withered by disease. Isc. 1.6

Das vollständige Zitat können sie Wort für Wort anklicken und grammatisch analysieren!

Probieren Sie auch gleich die Konjugation von **μαραίνω** *verwelken, auslöschen*, in *logos.it* zu finden, -oder wollen Sie den Aorist doch lieber zu Fuß bestimmen? (Es handelt sich um ein Verbum, das zu den Verba liquida gehört, 7. Lektion. Wenn Sie wiedereinander mit **φαίνω** vergleichen, werden Sie den Stamm **μαραν-** vermuten, denn der Verbalstamm von **φαίνω** lautet **φαν-**.

Jetzt kein **σ** und Ersatzdehnung: **ἐ-μάραην-ε(ν)**. Alles richtig? Nein! Nach **ι, ρ** wird **α** nicht zu **η** gedehnt, sondern zu **ᾱ**. KurzGr 11.3.2.

Demnach lautet die 3.S.Ind.Aor.Akt. **ἐμαράνε(ν)** *er, sie, es verwelkte*. Übrigens wird *logos.it* Sie beim vorliegenden Verb grausam im Stich lassen...! (Mit *Kalós* werden Sie kein Problem haben!)

Da wir gerade so gut drauf sind, ist aber auch noch **ἀνήλωσεν** fällig, das zu **ἀν-ᾱλίσκω** *verbrauchen, verschwenden* gehört. Sie konnten dies nur schwerlich herausfinden. Wie aber lautet 1.S.Ind.Aor.Akt.? Im Wörterbuch können Sie das Averbö finden:

Futur: ἀναλώσω, Aor.: ἀνήλωσα und ἀνάλωσα, Perfekt: ἀνήλωκα und ἀνάλωκα, usw. Mit ἀνήλωσα ich verbrauchte haben wir die Frage beantwortet. Auch bei diesem Verb versagt uns *logos.it* die Mitarbeit. Es ist also wiederum nicht alles Gold, was glänzt... (*Kalós* versagt auch diesmal nicht!).

(Als **Wörterbuch** empfehle ich W. Gemoll, Griech.-deutsches Schulwörterbuch, 2006, EUR 44,90.-)

Grammatik

- **Das Verbum εἶμι** ich werde gehen (nicht verwechseln mit εἶ-μί ich bin)

In der letzten Lektion trafen wir auf den Infinitiv ἴεναι gehen, und heute werden wir ihm erneut mehrmals begegnen.

Was liegt also näher, kurz die wichtigsten Formen zusammenzustellen? Hier sind sie:

Präsens Ind.	Imperfekt	Konjunktiv	Optativ	Imperativ
εἶ-μι	ἴ-α	ἴ-ω	ἴ-οι-μι	
εἶ	ἴ-εις	ἴ-η-ς	ἴ-οι-ς	ἴ-θι
εἶ-σι(ν)	ἴ-ει	ἴ-η	ἴ-οι	ἴ-τω
ἴ-μεν	ἴ-μεν	ἴ-ω-μεν	ἴ-οι-μεν	
ἴ-τε	ἴ-τε	ἴ-η-τε	ἴ-οι-τε	ἴ-τε
ἴ-ᾶσι(ν)	ἴ-σαν	ἴ-ω-σι(ν)	ἴ-οι-εν	ἴ-ό-ντων

Der **Infinitiv** lautet: ἴ-έ-ναι

Die **Partizipien** sind: ἴών, ἴόντος; ἰούσα, ἰούσης; ἴόν, ἴόντος

Da der Indikativ Präsens stets Futurbedeutung hat, muss das echte Präsens von einem anderen Verb geliefert werden, z.B. ἔρχομαι oder πορεύομαι. Beide bedeuten gehen, kommen, reisen usw. Beide Verben besprechen wir in der 5. Lektion, vgl. auch heute die Übungen zum Text.

Im übrigen gehört εἶ-μι zu den μι-Verben, die wir noch ausführlich besprechen werden. Weil im Präsens die Personalendungen unmittelbar an die Wurzel (hier = Verbalstamm) gehängt werden, gehört es auch zu der kleinen Gruppe der Verben mit **Wurzelpräsens**. (Wenn Sie sich die Tabelle genau ansehen, werden Sie feststellen, dass εἶ-μι den Verbalstamm εἶ-/ἴ- besitzt. Das lateinische i-re ist mit unserem Verb sprachverwandt.)

Das **imperfectum de conatu** war gestern eines unserer Themen. Immer wenn wir sagen wollten, dass ich (sie, er) etwas *versuchte*, griffen wir auf das Imperfekt zurück. *Dass* wir ein Imperfectum mit *versuchen* zu übersetzen haben, erkennt man i.a. aus dem Zusammenhang. Im folgenden Satz werden wir das Imperfekt **ἐτόξευον** (**τοξεύω** mit dem Bogen schießen) aber wohl besser nicht mit *sie versuchten zu schießen* übersetzen, sondern mit *schossen immer wieder*, was uns nochmals zeigt, dass das Imperfekt auch bei **Wiederholungen** benutzt wird (I used to ----).

οἱ πολέμιοι ἐτόξευον καὶ ἐνταῦθα Κλεώνυμος ἐτοξεύθη.

(ἐτοξεύθη ist Aorist Passiv; der Aorist sagt uns hier, was schließlich eintrat, was der **Abschluß** des Geschehens war.)

Die Feinde schossen immer wieder mit Pfeilen, und da wurde Kleomenos (schließlich) getroffen.

Auch wenn **Sitten oder Zustände** geschildert werden sollen, ist i.A. das Imperfekt (oder das historische Präsens) zu verwenden, denn schließlich handelt es sich dabei ja um **lineare**, andauernde Vorgänge. Hier ist ein Beispielsatz:

πάντες οἱ τῶν ἀρίστων Περσῶν παῖδες ἐπὶ ταῖς βασιλέως θύραις ἐπαιδεύοντο.

Alle Kinder der vornehmsten Perser wurden am Hof des Großkönigs erzogen.

(Lassen Sie mich etwas zu ἡ θύρᾱ, ᾱς sagen, denn Sie werden sich fragen, ob das wohl unsere Tür ist, -vor Jahren sogar noch Thür geschrieben. Natürlich ist sie das. Sie gehört zu den Feminina der a-Deklination, wie ἡ τιμή und ἡ χώρα. Ein langes α kann nur dann im Nominativ stehen, wenn es nach ρ,ε,ι steht, Sie erinnern sich doch an *Alpha purum*, 6. Lektion? In der 15. Lektion erwähnte ich eine Ausnahme, -bitte nachschauen! Der Gen.Pl. θυρῶν ist aus θυρά-σων entstanden, das zunächst sein innervokalisches σ verlor und zu θυρά-ων verkürzt wurde, -dann kam nur noch die Kontraktion von α+ω zu ω. Wenn α mit ο, ω oder ου zusammentrifft, entsteht ω. Kontraktionsregeln in KurzGr. 9.1.2)

Das **gnomische Präsens** und der **gnomische Aorist** bei Sprichwörtern (Sentenzen). Der Präsensstamm weist auf Zeitlosigkeit, auf Kontinuität hin. Wir wissen, dass Präsens und Imperfekt auf diesem Stamm aufbauen.

Wenn Sie sagen, *eine Hand wäscht die andere*, so berufen Sie sich auf eine jahrtausendealte Erfahrung, die der Grieche mit dem eindeutigen Präsens **χεῖρ χεῖρα νίζει** aussprach.

Das Verb **νίζω** *waschen* können Sie sich leicht merken, wenn Sie an *Nixen* denken, die waren ja immer ganz *nass*, denn sie pflegten sich zu *benetzen*. (*Nixe* ist etymologisch belegt; ob *nass* und *benetzt* wirklich auch mit **νίζω** sprachverwandt sind, kann ich nicht beweisen- aber der Klang!..)

Gnomisch kommt von ἡ γνώμη, ης *Einsicht, Erkenntnis* (der *Gnom* ist allerdings ein Kobold, ein Zwerg; die *Gnome* ist die Literatur der Sinnsprüche). Z.B. bedeutet τῆς αὐτῆς γνώμης εἶναι *derselben Ansicht sein*. Häufiger jedoch als das Präsens benutzte der Grieche den Aorist, um Sinn- oder Denksprüche auszudrücken. Was wir im Deutschen mit Hilfe des Präsens ausdrücken, sind ja Erfahrungen, die in

der *Vergangenheit* gemacht wurden, also ist der Aorist gerechtfertigt. Hier einige Beispiele:

- ο **τύχη τέχνη ὠρθωσεν, οὐ τήχνη τύχην**
Erfolg fördert Kunst, nicht Kunst Erfolg

ὠρθόω *gerademachen, aufrichten, fördern.*

In dieser Sentenz für Künstler -und Schaffende an und für sich- habe ich

ἡ **τύχη** mit *Erfolg* übersetzt. Meist bedeutet es wohl *Zufall, Glück.*

Τύχη ist die Göttin des Glücks. Beachten Sie auch, dass wir den Aorist **ὠρθωσεν** im Deutschen durch das Präsens wiedergeben.

- ο **πόλεις ὅλας ἠφάνισε διαβολή κακή**
Üble Nachrede radiert ganze Städte aus.

ἠφάνισε 3.S.Ind.Aor.Akt. von **ἀφανίζω** *unsichtbar machen, zerstören*
ἡ διαβολή *die Verleumdung, die Nachrede, übler Ruf.* Da eine Verleumdung wohl selten nicht übel ist, hätte der Erfinder der Sentenz eigentlich auf **κακή** verzichten können. Da die Sentenz aber als Vers gesprochen werden soll, wäre die Zeile ohne **κακή** einfach **κακή**. Übrigens haben wir die **-ζω-**Verben in der 22. Lektion besprochen. *Erinnern Sie sich, μέμνησαι*(Perf.), dass der Verbalstamm bei ihnen auf **δ** ausgeht? Dieses **δ** muß aber vor einem **σ** die grammatische Bühne verlassen, so dass im Aorist nichts mehr von ihm zu sehen ist. Wenn Sie Freude an diesen Erscheinungen haben, so werden Sie sicher gerne nochmal zu den Verba muta gehen, die in der 18. Lektion auf dem Programm standen.

(Wenn Sie sagen wollen: *ich erinnere mich*, so heißt das auf Griechisch: **μέμνημαι**. Dies ist 1.S.Ind.Perf. des unregelmäßigen Verbs **μιμνήσκομαι** *sich erinnern*. Der Stamm des Verbs lautet **μνη-**.)

In den Grammatik-Übungen werden Sie Gelegenheit haben, weitere Sentenzen zu übersetzen.

Übungen zur Grammatik

Versuchen Sie zu übersetzen:

- ἡ γλῶττα πολλοὺς εἰς ὄλεθρον (*Abgrund*, 25. Lektion) ἤγαγεν.
ἡ γλῶσσα,ης (oder attisch γλῶττα) *die Zunge, die Sprache*
- οὐδείς ἔζευξεν ἑκατὸν ἵππους ὑφ' ἐνὶ ἄρματι.
ζεύγνυμι *verbinden, anspannen*; Verbalstamm **ζευγ-**. **γ+σ=ξ**
- γαστήρ παχεῖα λεπτὸν οὐ τίκτει νόον.
τίκτω *gebären, hervorbringen*; ἡ **γαστήρ, ερος** *Bauch, Magen*
παχύς, παχεῖα, παχύ *dick, fleischig, voll, reich*
νόον = unkontrahierte ionische Form von **νοῦν**. **νοῦς** *Sinn, Verstand*
- Σκιᾶς ὄναρ ἄνθρωπος (ergänze **ἔστιν**).

- Πόνος πόνω πόνον φέρει.
πόνος *Drangsal, Not, Pein*

Lösungen:

- *Die Zunge führt viele ins Verderben.* (Eigentlich: hat schon viele ins V. geführt.)
- *Niemand spannt hundert Pferde an einen Wagen.* (τὸ ἄρμα haben wir ausführlich in der 21. Lektion besprochen: *zweirädriger Streitwagen*. 3. Deklination wie τὸ σῶμα, ατος KurzGr S.21.
Um auszudrücken, daß ζεύγνυμι die Pferde mit dem Dativ an den Wagen spannt, sagt man: ἵππους, ὑπό τιτι.
Die Grundzahlen von eins bis vier werden dekliniert, ebenso i.A. die Ordnungszahlen.
Ein Wagen: ἓν ἄρμα, eines Wagens: ἑνὸς ἄρματος; KurzGr 7.2
(Was geschieht wohl, wenn Sie οὐδείς mit οὐ verneinen? **Beispiel:** οὐ βλέπω (*sehe*) οὐδένα und οὐδένα οὐ βλέπω. Wie würden Sie die beiden Sätzchen übersetzen? -In der nächsten Lektion sage ich Ihnen, was die Grammatik dazu sagt, o.k.?)
- *Ein voller Bauch erzeugt keinen witzigen Gedanken.* (Ein voller Bauch studiert nicht gern, -ein leerer auch nicht, werden wir gleich hinzufügen!)
Dieses Sprichwort hat der Menschheit so gut gefallen, dass es sich in fast allen (europäischen) Sprachen findet. Dass man mit hungrigem Magen nicht zuhören kann, behauptet der Vers γαστήρ οὐκ ἔχει ὠτα *der Bauch hat keine Ohren*. Die Franzosen drücken sich klarer aus: *ventre affamé n'a point d'oreilles*. D.h. ein hungriger Magen hat keine Ohren. τὸ οἶς, ὠτός *das Ohr*; τὰ ὠτα, ὠν *die Ohren*.)
- *Eines Schattens Traum ist der Mensch.*
Dieser **Pindar**-Spruch (Πίνδαρος) ist fast so pessimistisch wie die Definition eines Philosophen (ὁ φιλόσοφος): Ein Mensch, der in einem dunklen Zimmer eine schwarze Katze sucht, die nicht vorhanden ist.
- *Not durch Not Not bringt.* (Not über Not, nichts als Not. Oder: Not fügt zur Not die Not hinzu. *La peine à la peine ajoute la peine*.) Das ist leider wieder was Pessimistisches. Aber Notleidende haben selten Grund zu Optimismus.

Der Vers steht im *Aias* (Αἴας, Ajax) des **Sophokles**, Zeile 877. Ich habe Ihnen die Endungen nicht nur deshalb mit Rot gekennzeichnet, damit Sie sehen, dass hier Nominativ, Dativ und Akkusativ schön beieinander stehen, sondern auch, um Ihnen zu zeigen, wie man diesen Vers beim Vortrag zu betonen pflegt. Es handelt sich um einen *jambischen* Rhythmus, bei dem sich das Schema *unbetont-betont* wiederholt, also etwa so: ponós, ponó, ponón, feréi.

Lektüre

Anabasis-Text [1.3.1]

Wir werden heute sehen, dass den Söldnern ein Licht aufgegangen war. Es geht gar nicht gegen die aufmüpfigen Pisider, es geht gegen den Großkönig selbst! Kyros kommt nicht weg aus Tarsus, Klearch wird fast gesteinigt- und weint! Ein spartanischer General weint vor den Augen seiner Soldaten, kaum auszumalen! Nicht umsonst haben diese Tränen so manche "wissenschaftliche" Diskussion ausgelöst: *warum weinte Klearch, was steckte tatsächlich dahinter*, usw.? Vermutlich war es nur eine besondere Art von Schläue, und es steckte ein Plan, eine **μητις**, dahinter. Auch Odysseus war in diesen Dingen nicht ungeschickt.

1.	Ἐνταῦθα ἔμεινε Κύρος καὶ ἡ στρατιὰ ἡμέρας ἕικοσιν.
2.	οἱ γὰρ στρατιῶται οὐκ ἔφασαν ἵεναι τοῦ πρόσω·
3.	ὑπώπτεον γὰρ ἤδη ἐπὶ βασιλέα ἵεναι·
4.	μισθωθῆναι δὲ οὐκ ἐπὶ τούτῳ ἔφασαν.
5.	πρῶτος δὲ Κλέαρχος τοὺς ἑαυτοῦ στρατιῶτας
6.	ἐβιάζετο ἵεναι. οἱ δ' αὐτόν τε ἔβαλλον καὶ
7.	τὰ ὑποζύγια τὰ ἐκείνου, ἐπεὶ ἄρξαιντο προΐεναι.
8.	[1.3.2] Κλέαρχος δὲ τότε μὲν μικρὸν ἐξέφυγε
9.	μὴ καταπετρωθῆναι· ὕστερον δ' ἐπεὶ ἔγνω, ὅτι
10.	οὐ δυνήσεται βιάσασθαι, συνήγαγεν ἐκκλησίαν
11.	τῶν ἑαυτοῦ στρατιωτῶν· καὶ πρῶτον μὲν ἐδάκρυε
12.	πολὺν χρόνον· οἱ δὲ ὀρώτες ἐθαύμαζον καὶ ἐσιώπων.
13.	[1.3.3] εἶτα δὲ ἔλεξε τοιάδε·

Übersetzung

Wörtliche Übersetzung

1.	Hier blieb Kyros und das Heer Tage zwanzig.
2.	Die nämlich Soldaten nicht sagten zu gehen vorwärts;
3.	sie argwöhnten nämlich schon gegen den Großkönig zu gehen;

4.	gemietet sein aber nicht dafür sie sagten
5.	Als erster aber Klearch die seiner selbst Soldaten
6.	versuchte zu zwingen zu gehen; die aber ihn sowohl bewarfen als auch
7.	die Lasttiere die jenes, immer wenn sie begannen, vorwärts zu gehen (vorzurücken).
8.	Klearch aber damals zwar ein Geringes entfloh
9.	nicht gesteinigt werden; später aber, als er erkannte, dass
10.	nicht er wird vermögen zu zwingen, er rief zusammen eine Versammlung
11.	der eigenen Soldaten; und zunächst (zwar) er weinte
12.	viele Zeit; die aber sehend staunten und schwiegen;
13.	dann aber er sagte derartiges.

Freie Übersetzung

Hier blieben Kyros und das Heer zwanzig Tage. Die Soldaten sagten nämlich, dass sie nicht weitergehen wollten, denn sie vermuteten schon, dass es gegen den Großkönig ginge. Sie erklärten, dass sie dafür nicht angeheuert wurden.

Als erster versuchte Klearch seine eigenen Soldaten zum Weitermarsch zu zwingen.

Die aber bewarfen ihn und seine Zugtiere jedesmal mit Steinen, wenn sie Anstalten machten weiterzumarschieren. Klearch entging damals um Haaresbreite der Steinigung. Aber als er später erkannte, dass er nicht imstande sein werde, sie zu zwingen, veranstaltete er eine Versammlung seiner eigenen Soldaten, wobei er zuerst einmal eine ganze Weile weinte. Als diese das sahen, staunten sie und schwiegen, er aber sagte dann etwa Folgendes:

Erklärungen

Verben

ἔφασαν 3.Pl.Ind.Aor.II Akt. von **φημί** *sprechen, sagen*; beachten Sie, dass die Negation **οὐκ** nicht zu **ἔφασαν** gehört, sondern zu **ἵεναι**. *Sie sagten, dass sie nicht (weiter **ποῦ πρόσω**) gehen würden.* Merken Sie sich für den Ausdruck **οὐκ ἔφη** doch einfach die Bedeutung *er weigerte sich*.

ἔφασαν ist das *regierende*, der Infinitiv ἵεναι ist das *abhängige* (untergeordnete) Verbum. Wir wollen festhalten: **Im Griechischen steht die Verneinung (οὐ, μή) oft vor dem regierenden, im Deutschen vor dem abhängigen Verbum.** Also: οὐκ ἔφη ἵεναι *er sagte, daß er nicht gehen werde.* 21. Lektion.

In der 2. Lektion hieß es, dass Dareios *argwöhnte*, ὑπώπτευε, dass sein Ende nahe wäre. Jetzt waren es die Soldaten, die etwas argwöhnten: 3.Pl.Ind.Imperf.Akt. von ὑπ-οπτεύω *argwöhnen*

μισθω-θῆ-ναι Inf.Aor.Pass. von μισθός *mieten, vermieten*; Sie erinnern sich sicher an ὁ μισθός, οὐ Lohn, Sold. Unsere *Miete* gehört auch hierhin. Der μισθο-φόρος ist der Sold-träger, also *der Söldner*. οὐκ gehört auch hier nicht zu ἔφασαν, sondern zum abhängigen μισθωθῆναι.

ἑβιάζετο 3.S.Ind.Imperf. de conatu.Med. von βιάζομαι **d.m.** *zwingen*. Ein schönes Beispiel für ein Imperfekt des Versuchs (de conatu): *er versuchte zu zwingen*. Im folgenden ἑβαλλον 3.Pl.Ind.Imperf.Akt. haben wir ein Imperfektum der Wiederholung, der Iteration, denn die Soldaten warfen nicht nur einmal. (Interessant ist, dass der einmalige Wurf auch nur mit einem λ geschrieben wird: ἔβαλον, Aorist II von βάλλω, 7. oder 21. Lektion. *Indikativ Akt. u. Med. des starken Aorists unterscheiden sich von den entsprechenden Formen des Imperfekts nur durch den Stamm.*)

Dass *Steine* geworfen wurden, ersehen wir aus dem nächsten Satz.

ἄρχαιντο kommt von ἄρχω *herrschen, anfangen*, das zu den regelmäßigen Verba muta gehört. Die Stammformen finden Sie in KurzGr 10.6. Der Verbalstamm lautet ἄρχ-. Unsere Form ist gewiss so entstanden: ἄρχ-σ-αι-ντο (Guttural + σ = ξ). Der Diphthong αι zusammen mit dem Tempuszeichen σ lassen vermuten, dass wir einen Optativ Aorist vor uns haben. Laut Stichwortverzeichnis finden Sie Genaueres zum Optativ am 12. Lektion.

Tatsächlich muss es sich nach den dortigen Tabellen um 3.Pl.Opt.Aor.Med. handeln. In der gleichen Lektion habe ich Ihnen auch schon etwas über den *Gebrauch* des Optativs erzählt. Von den dargestellten Anwendungen scheint mir der *Iterativus der Vergangenheit* am ehesten in den Textzusammenhang zu passen: *immer wenn sie anfangen* (vorwärtszugehen). Übrigens ist uns dieser Iterativus der Vergangenheit bereits in der 17. Lektion unter die Augen gekommen, und zwar als ὅποτε βούλοιτο *immer wenn er wollte*, was aber 3.S.Opt.Präs.Med. ist.

ἔξ-έφυγε 3.S.Ind.Aor.II Akt. von ἐκ-φεύγω *entfliehen, entkommen* (vor einem Vokal steht ξ, vor einem Konsonanten κ) κατα-πετρόω *steinigen*; welche Form ist Ihrer Meinung nach κατα-πετρω-θῆναι? Die Endung -θῆναι sagt klar: Infinitiv Aor.Pass. Warum heißt es aber nicht -πετρο-θῆναι? Erinnern Sie sich des Sprüchleins: *Vom Futur an dehnen die Verba contracta den Stammauslaut?* Alles klar?

Das μή vor καταπετρωθῆναι dürfte im Deutschen nicht stehen, Xenophon schreibt es.

Mit ἔγνω sehen wir endlich mal wieder einen **Wurzelaorist**, 13. Lektion. Er gehört zu γιγνώσκω *erkennen*; Verbalstamm γνο- oder gedehnt γνω-.

Ich erkannte: ἔ-γνω-ν, du erkanntest: ἔ-γνω-ς, er erkannte: ἔ-γνω
wir erkannten: ἔ-γνω-μεν, ihr erkanntet: ἔ-γνω-τε, sie erkannten: ἔ-γνω-σαν.

Bei allen diesen Aoristen, die auf **αν,ην,ων,υν** auslauten, finden Sie im Indikativ die Endungen **ν, ς, -, μεν, τε, σαν**. Die **Infinitive** gehen auf **-ναι**, z.B. **γνώ-ναι**, und die Imperative haben in den zweiten Personen die Endungen **-θι** b.z.w. **-τε**. Sicher erinnern Sie sich an die Inschrift am Apollo-Tempel in Delphi: **γνώθι σεαυτόν** oder in der bekannten Sentenz **καίρὸν γνώθι** *erkenne den richtigen Zeitpunkt!*

δυνή-σ-ε-ται 3.S.Ind.Fut.Med. von **δύναμαι** können, vermögen. Stamm: **δυνα-** oder gedehnt: **δυνη-**. Die Stammformen lauten: **δύναμαι, δυνήσομαι, ἔδυνήθην, δεδύνημαι**. Bereits bekannt ist uns das Imperfekt **ἔ-δύνα-το** *er konnte von der 14. Lektion her*.

Die Formen des Ind.Aor.II Akt. von **ἄγω** führen, treiben haben wir in der 21. Lektion in der Grammatik geübt. Für die 3.S.Ind.Aor.II.Aktiv fanden wir **ἤγαγεν** *er führte, trieb*.

ἔδάκρυν 3.S.Ind.Imperf.Akt. von **δακρύω** weinen, 21. Lektion, Einleitung.
ὀρώντες ist Nom.Pl.Mask.Part.Präs.Akt. von **ὀρά-ω** sehen.

Das Femininum des Partizips geht nach der a-Dekl., Maskulinum und Neutrum gehen im Aktiv (und Aor.Pass.) nach der 3.Dekl., im Medium und Passiv nach der o-Deklination.

In der kommenden Lektion werde ich die **Partizipien** wieder einmal aufs Programm stellen, werden Sie dabei sein?

Ich möchte Sie aber noch auf eine kleine Kuriosität hinweisen.

Wenn Sie nämlich das Imperfekt von **ὀράω** bilden wollten, so würden Sie gewisslich schreiben **ἔ-ὀρων** *ich sah*, denn so müsste es ja wohl sein. **Aber**, so ist es nicht! **ὀράω** gehört nämlich zu einer kleinen Gruppe von Verben, **die zwei Augmente besitzen**: einmal das syllabische Augment **ε**, ferner aber auch das temporale Augment, das in der Dehnung von **ο** in **ω** besteht. 1.S.Ind.Imperf.Akt. lautet demnach **ἔώρων**. Werden Sie das noch aushalten? Ja? -dann bilden Sie doch mal schnell 1.S.Ind.Imperf.Akt. von *ich halte aus* **ἄν-έχομαι**. Ist natürlich einfach, wieder zwei Augmente: **ἦν-ειχ-όμην**, diesmal zuerst temporales Augment **ἦ**, dann syllabisches Augment **ει**. (Erinnern Sie sich vielleicht, dass **ἔχω** *ich habe* das Imperfekt nicht mit temporalem Augment als **ἤχω** bildet, sondern auch unregelmäßig mit syllabischem Augment: **εἶχω** *ich hatte*?) Wer sich aufs Griechische einläßt erlebt immer was Neues!

ἔ-σιώπων 3.Pl.Ind.Imperf.Akt. von **σιωπά-ω** schweigen. (**ἔ-σιώπα-ον** > **ἔ-σιώπων**) Die Verben *rufen, hören, schweigen* **βοάω, ἀκούω, σιωπάω** bilden ihr **Futur** immer aus dem **Medium**, sind sonst aber völlig aktivisch. In der 20. Lektion nannten wir diese Verben **f.m.**-Verben (futurum medii).

Ich werde schweigen heißt demnach: **σιωπή-σομαι**. Der Aorist wird aber aktivisch gebildet: **ἔ-σιώπη-σα** *ich schwieg* (einmal).

Anders gesagt: das futurum medii ist ein aktives Verb, das die Form seines Futurs dem Medium entnimmt. ἔλεξε (< ἔ-λεγ-σε) 3.S.Ind.Aor.Akt. von λέγω sagen.

Sonstige Wörter und Erläuterungen

πρόσω Adverb *vorwärts* (beachte die Genitivkonstruktion, die hier benutzt wird.)
ἐπί mit Dativ *zu diesem Zweck* oder *in dieser Angelegenheit, hierzu*

πρῶτος Adjektiv *als erster*; im Deutschen benutzen wir das Adverb *zuerst*. Diese griechische Vorliebe zu Adjektiven trafen wir schon in der vorletzten Lektion an. **πρῶτον** *zuerst* und auch **ὔστερον** *später* sind alte Akkusative, die als Adverbien benutzt werden. Dazu gehören auch **αὔριον** *morgen* und **τήμερον** *heute*. (Die Superlative **πρῶτος**, **ὔστατος** bedeuten auch *der erste*, *der letzte*.)

τὸ ὑπόζυγιον (denken Sie einfach an *Hyperziege*) ist *das Zugtier*
τὰ ὑπόζυγια τὰ ἐκείνου *seine Zugtiere* (*jenes Mannes Zugtiere*).

Bei dieser **possessiven** Verwendung von **ἐκείνος** *jener* (wird wie **αὐτός** dekliniert) möchte ich Sie auf unsere Besprechung der **Besitzverhältnisse** verweisen, die wir in der 17. Lektion verhandelten. Hier sage ich Ihnen nochmals das für den vorliegenden Satz Wesentliche:

Seine Zugtiere würde heißen **τὰ ὑπόζυγια αὐτοῦ** oder **αὐτοῦ τὰ ὑπόζυγια**. Der Gen. **αὐτοῦ** des Pronomens **αὐτός** wird **prädikativ** gebraucht, d.h. er hat nie einen Artikel unmittelbar vor sich. Der Genitiv **ἐκείνου** des Demonstrativpronomens **ἐκείνος** wird **attributiv** benutzt, d.h. er hat immer einen **Artikel** unmittelbar vor sich. (**αὐτός** wird nicht attributiv gebraucht.)

Die Zugtiere jenes Mannes heißt demnach **τὰ ὑπόζυγια τὰ ἐκείνου** oder **τὰ ἐκείνου ὑπόζυγια**.

(Das Demonstrativpronomen wird, wenn es keinen Besitz anzeigt, **prädikativ** gebraucht, d.h. **ἐκείνα τὰ ὑπόζυγια** oder **τὰ ὑπόζυγια ἐκείνα** *jene Zugtiere*. Ebenso verhalten sich die beiden pronomina demonstrativa -Latein ist auch schön!- **οὗτος** *dieser* und **ὅδε** *dieser hier*, deren Deklination wir in der vorletzten Lektion sahen.)

μικρὸν hat hier die Bedeutung von *mit knapper Not* oder *um Haaresbreite* o.ä.

ἡ ἐκκλησία *die Versammlung*, im NT *Gemeinde* (**καλέω** *rufen* ist darin zu erkennen; spanisch: iglesia = Kirche)

τοιόδε *derartiges* Akk.Neutr.Pl. von **τοιόσδε, τοιάδε, τοιόνδε** *derart beschaffene Dinge*.

Beachten Sie bei der Übersetzung die vielen Infinitive. **ἶεναι** kommt allein dreimal vor. Zum Glück sind alle Sätze relativ kurz, so dass Sie sicherlich keine allzu großen Schwierigkeiten haben werden.

Syntax

Dennoch kann es gar nicht schaden, sich die **Struktur der Sätze** deutlich zu machen. Der Textausschnitt beginnt mit dem *Hauptsatz* (HS) Ἐνταῦτα ... εἴκοσιν. Darauf folgen vier weitere Hauptsätze. Jeder besitzt ein Hauptverb und einen untergeordneten Infinitiv.

Im ersten der vier beigeordneten -d.h. auf gleichem Niveau stehenden- Hauptsätze ist das Subjekt explizit angegeben: οἱ στρατιῶται. Im zweiten Satz ist das Subjekt in das Hauptverb eingebaut ὑπώπτευον *sie* (die Soldaten) *argwöhnten*. Die Beiordnung selbst wird von den *Bindewörtern* (**Konjunktionen**) γάρ, γάρ, δέ, δέ erzeugt.

Nun kommt wieder ein HS, der erneut mit einem δέ *aber* eingeleitet wird. Dieser H.S. enthält aber einen Nebensatz (Gliedsatz), der von der unterordnenden Konjunktion ἐπεὶ *als, wenn immer, so oft* eingeleitet wird. Das Hauptverb des NS ist ἄρξαιντο; abhängig davon ist der Infinitiv προϊέναι (der Infinitiv ist also zweifach untergeordnet, d.h. er befindet sich in einer Abhängigkeit zweiten Grades; sprich: pro-i-enai). Wieder folgt ein mit einem δέ angeknüpfter HS: Κλέαρχος δὲ μικρὸν ἐξέφευγε (μὴ) καταπετρωθῆναι *Klearch aber entkam gerade noch dem Gesteinigwerden*. Aus dem Infinitiv habe ich hier ein Substantiv gemacht.

Das folgende Satzgefüge enthält den HS ὕστερον δὲ ... συνήγαγεν ἐκκλησίαν, in den noch die Nebensätze (NS1) ἐπεὶ ἔγνω und (NS2) ὅτι οὐ δυνήσεται eingeschoben sind. NS2 ist von NS1 abhängig. Der von δυνήσεται abhängige Infinitiv βιάσασθαι befindet sich in dreifacher Unterordnung in Bezug auf den HS. Den Schluss bilden drei kurze HS, die von beiordnenden Konjunktionen verknüpft werden.

Übungen zur Lektüre

- Ἄνὴρ τις Περσικὸς τοῖς Ἑλληνικοῖς στρατιώταις ἔλεξεν, ὅτι Κύρος ἐπὶ τὸν ἀδελφόν, Ἀρταξέρξην βασιλέα, πορεύεται.
- Κλέαρχος ἐπεὶ οἱ ξένοι αὐτοῦ οὐκ ἔφασαν πορεύεσθαι, ἐβιάζετο προϊέναι.
- Κλέαρχος τῶν Κύρου στρατηγῶν ἀνδρειότατος μὲν ἦν, ἀγριώτατος δέ.
- καὶ γὰρ ἐγὼ ἄνθρωπός εἰμι ὑπὸ ἐξουσίαν (Amtsgewalt) τασσόμενος (stehend) ἔχων ὑπ' ἑμαυτὸν στρατιώτας, καὶ λέγω τούτῳ· πορεύθητι, καὶ πορεύεται, καὶ ἄλλῳ· ἔρχου, καὶ ἔρχεται, καὶ τῷ δούλῳ μου· ποίησον τούτο, καὶ ποιεῖ.

(Beachten Sie die Imperative! ἔρχου 2.S.Imper.Präs.Med;
πορεύθητι 2.S.Imper.Aor.Pass.; ποίησον 2.S.Imper.Aor.Akt.
τάσσω *stellen, aufstellen*; τασσόμενος Nom.S.Mask.Präs.Pass.)

- Ein gewisser Grieche sagt Kyros, dass der Tod das Ziel des Lebens sei. Gehört habend aber dieses, Kyros staunte über ihn (αὐτόν) und schwieg (Aoriste).

Der Grieche bewunderte die Kraft, die in Kyros steckte, und brach in Weinen aus, (ingressiver Aorist).

- Die Generäle des Kyros sagen, dass sie nicht weitergehen wollen.
- Die Soldaten sagten zu sich selbst, warum (διὰ τί) weint er?
- Der Syennesis weigerte sich zu fliehen. (φεύξεσθαι)
- Er kam in eine Stadt, genannt (καλουμένην oder τούνομα) Ναϊν, und es kamen mit ihm seine Schüler und eine zahlreiche Menge (ὄχλος).

Lösungen:

- *Ein persischer Mann sagte den griechischen Soldaten, dass Kyros gegen den Bruder, den Großkönig Artaxerxes, marschiere (marschiert).*
- *Als seine Söldner sich weigerten, weiterzumarschieren, versuchte Klearch sie zu zwingen vorwärtszugehen.*
- *Klearch war von den Generälen des Kyros zwar der tapferste, aber (auch) der wildeste.*
- *Denn auch ich bin ein Mensch, der unter Amtsgewalt gestellt ist. Unter mir habe ich Soldaten, und wenn ich zu diesem sage: geh!, dann geht er. Und (sage ich) zu einem anderen: komm!, dann kommt er. Und (wenn ich sage) zu meinem Diener: tu dies!, dann tut er es. (Lk 7,8)*
- Ἄνῆρ τις Ἑλληνικὸς Κύρῳ λέγει, ὅτι ὁ θάνατος τέλος ἐστὶ τοῦ βίου.
- Ἀκούσας δὲ ταῦτα, Κύρος ἐθαύμασεν αὐτὸν καὶ ἐσιώπησεν. Ὁ Ἕλληρ ἐθαύμασεν τὴν ἐν Κύρῳ δύναμιν, καὶ ἐδάκρυσεν.
- οἱ στρατηγοὶ τοῦ Κύρου οὐ φασιν ἵεναι τοῦ πρόσω. (Die Formen des Indikativs Präsens von φημί *ich sage* sind enklitisch -außer φῆς *du sagst*.)
- οἱ στρατιῶται ἔφασαν ἐν ἑαυτοῖς· διὰ τί δακρύει;
- ὁ Συέννεσις οὐκ ἔφη φεύξεσθαι.
- Ἐπορεύθη εἰς πόλιν καλουμένην Ναϊν καὶ συνεπορεύοντο αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ καὶ ὄχλος πολὺς. (Lk 7,11)

Ist Ihnen aufgefallen, dass *gehen, kommen, fortgehen, wandern, marschieren usw.* gerne mit **πορεύομαι** (Med. u. Pass.) ausgedrückt wird?

πορεύομαι stammt ab von dem alten Verb **πορεύω**, das die Bedeutung hatte: *ich bringe durch die Furt* (ὁ πόρος *die Furt*).

Hier haben Sie noch einige **Beispiele** aus dem NT, in dem das Verb an vielen Stellen benutzt wird:

- ὁ δὲ Ἰησοῦς ἐπορεύετο σὺν αὐτοῖς (Lk 7,6)
- ἐπορεύθη (Pass.!) εἰς ἔρημον τόπον. (er ging an einen einsamen Ort; Topographie, Topologie usw.) (Lk4,42)
- καὶ κατείχον αὐτὸν, τοῦ μὴ πορεύεσθαι (Inf.Präs.Med.) ἀπ' αὐτῶν. (Lk 4,42)
und sie versuchten festhalten ihn, dass nicht er gehe fort von ihnen.

Anhang

Wir setzen unseren Ausflug in die griechische Grammatik auf Griechisch mit dem *Personalpronomen*, ἡ ἀντωνυμία, fort.

Die Wörter, die wir benutzen anstelle der Nomen, werden Pronomen genannt:

αἱ λέξεις ἅς μεταχειρίζομεθα ἀντὶ τῶν ὀνομάτων λέγονται ἀντωνυμίαι.

Es gibt acht Arten von Pronomen: αἱ ἀντωνυμίαι εἰσὶν ὀκτὼ εἰδῶν.

- **προσωπικά** (Personalpronomen)
αἱ προσωπικαὶ ἀντωνυμίαι δηλοῦσι (*bezeichnen*) τὰ τρία πρόσωπα τὰ τοῦ λόγου.
 - τὸ μὲν πρῶτον πρόσωπόν ἐστι ἐκεῖνο ὃ λέγει **-ἐγώ**,
 - τὸ δε δευτερόν ἐστι ἐκεῖνο ὃ λέγομεν **-σύ**,
 - περὶ δε τοῦ τρίτου γίνεταί λόγος **-αὐτός**.
- **δεικτικά** (Demonstrativpronomen)
αἱ λέξεις αἱ δεικνύασι (*zeigen*) πρόσωπον, ζῶον ἢ πράγμα λέγονται δεικτικαὶ ἀντωνυμίαι.
(Die Wörter, die auf eine Person, ein Lebewesen oder auf eine Sache zeigen, werden D. Pr. genannt. δείκνυμι zeigen finden Sie ausführlich in KurzGr 20.1 ff dargestellt, wir kommen darauf zurück. Das "deutsche" Wort *deiktisch* bedeutet "durch Beispiele zeigend".)
- **κτητικά** (Possessivpronomen)
κτητικαὶ λέγονται ἐκεῖναι αἱ ἀντωνυμίαι αἱ δεικνύασι τὸν ἔχοντα τι.
ἔπονται (*werden begleitet*) δε αἱ τοιαῦται ἀντωνομίαι τῷ ἄρθρῳ. π.χ. τὸ οἰκίδιον τὸ ἐμόν.
Besitzanzeigend werden jene Pronomen genannt, die einen Besitzer bezeichnen. Derartige Pronomen werden begleitet von dem Artikel.
Z.B.: *Mein Häuschen.* ἔπομαι τινί *begleitet werden von*
- **ἀλληλοπαθητικά** (Reziproke Pronomen)
ἀλληλοπαθητικά λέγονται αἱ ἀντωνυμίαι δηλοῦσαι δύο ἢ περισσότερα (*mehrere*) πρόσωπα ἐνέργοντα καὶ ὁμοῦ (*gleichzeitig*) πάσχοντα.
Reziprok werden die Pronomen genannt, die zwei oder mehrere Personen bezeichnen, die zugleich handeln und erleiden. (handelnd und gleichzeitig leidend)
Für ein derartiges Wechselgeschehen verfügt das Griechische über das Pronomen **ἀλλήλους, ἀλλήλας, ἀλλήλα**.
Naturgemäß gibt es dieses reziproke Pronomen nur im Plural, aber natürlich nicht im Nominativ. Die drei angegebenen Formen sind der Akk. Pl. Die Genitive gehen auf **-ων** aus und die Dative auf **-οις, -αις, -οις**.

Über den Dativ ἀλλήλοις sind wir in der vorigen Lektion im Anabasisstext gestolpert: ἐπεὶ συνεγένοντο ἀλλήλοις. Wir könnten so übersetzen: *nachdem der eine mit dem anderen zusammengekommen war*. Auch die französische Art, sich durch vielmaliges Küssen zu begrüßen -oder zu verabschieden-, ist ein typisch wechselseitiges Geschehen und wird mit ἀλλήλους gestaltet:

φιλήμασιν ἡσπάζοντο ἀλλήλους. *Mit Küssen begrüßten sie sich gegenseitig.*
τὸ φίλημα, ατος *der Kuß* (war für die Griechen eine Sache, für uns ist es etwas Männliches!); ἀ-σπάζομαι *d.m. sich begrüßen, liebhaben usw.*

Ganz ohne Zweifel erinnern Sie sich an den Satz aus der Geometrie, 23. Lektion, des Euklid: ἂν δύο κύκλοι τέμνωσιν ἀλλήλους usw.

(Wenn zwei Kreise sich gegenseitig schneiden usw.)

- **ἔρωτηματικά** (Interrogativpronomen, Fragepronomen)
ἔρωτηματικά λέγονται ἐκείναι αἱ ἀντωνυμῖαι αἱ εἰσάγουσιν (*einleiten*) ἐρωτήματα (*Fragen*), οἷον (*wie z.B.*)·
ποῖος, ποία, ποῖον (*wie beschaffen?*), τίς, τί (*wer?, was?*)
ἡ ἐρωτηματικὴ ἀντωνυμία **τίς, τί** αἰεὶ φέρει
τὸν ὀξύ τόνον (*Akut*) καὶ **οὐδ' ὀπωσιού** (*auf keinen Fall*)
τὸν βαρὺν τόνον (*Gravis; Bariton!*)
Ich denke, Sie haben alles verstanden, -nicht wahr? Merken Sie sich vielleicht noch die Vokabeln ὁ **τόνος, ου** *Hebung der Stimme, Spannung* (ein Akut kennzeichnet eigentlich eine Anhebung der Tonhöhe, keine größere Lautstärke!), ἡ **ἐρώτημα, ατος** *Frage*
- **ἀόρισται** (Indefinitpronomen, unbestimmtes Pronomen)
ἀόρισται ἀντωνυμῖαι δηλοῦσιν τοῦτο ὃ οὐ βουλόμεθα ὀρίζειν (*abgrenzen, festlegen, definieren*). **π.χ. τίς, τι.**
Unbestimmte Pronomen bezeichnen das, was wir nicht definieren wollen.

Beachten Sie, dass ὀρίζω und das Adjektiv ἀ-ὀριστος 2 *unbegrenzt, unbestimmt* miteinander verwandt sind.

Der *Horizont* ist demnach eine Begrenzungslinie.

ὀριστικός 3 *begrenzend*; ὁ ὀρισμός, οὔ *die Begrenzung*;

ὁ ὀριστής, οὔ *der Landvermesser*,

ἡ ὀριστική werden wir beim Verb wiedersehen, es ist der *Indikativ*.

- **ἀναφορικά** (Relativpronomen)
αἱ κεφάλαιαι ἀναφορικαὶ ἀντωνυμῖαι εἰσὶ·
ὅς, ἥ, ὃ (*qui, quae, quod*) ; ὅστις, ἣτις, ὅτι, (*quisquis, quidquid*)
κ.τ.λ. (*usw. καὶ ταῦτα λίην*)

Das ist natürlich bei weitem nicht alles, was über die Pronomina zu sagen wäre. Über αὐτός alleine könnte man einige Seiten füllen! Uns ging es aber nur darum, die wichtigsten griechischen Fachausdrücke hinsichtlich der Pronomina im Überblick kennenzulernen.

Vielleicht wurden Sie auch ein wenig nachdenklich, als Sie sahen, welche Bedeutung die Griechen dem Verbum ὀρίζω beimaßen. Der Grundgedanke war immer wieder: Wenn man etwas benennen (definieren) will, so muss man es *abgrenzen*. Jenseits der Grenze beginnt *das Andere*. Ehe wir uns heute trennen, wollen wir noch eine kleine Übung zu αὐτός und γίγνομαι veranstalten, -nebenbei werden sich auch noch weitere Verben vorstellen. **Platon** beginnt seinen Dialog *Phaidon* mit einem Dialog zwischen Echekrates und Phaidon.

Echekrates fragt Phaidon:

αὐτός, ὦ Φαίδων, παρεγένου Σωκράτει ἐκείνη τῇ ἡμέρᾳ
ἢ τὸ φάρμακον ἔπιεν ἐν τῷ δεσμωτηρίῳ,
ἢ ἄλλου του ἠκουσας;

αὐτός, ὦ Ἐχέκρατες.

Zunächst einige Hilfen:

παρᾶ—γίγνομαι *anwesend sein* (in der vorigen Lektion hatten wir συν—γίγνομαι untersucht!) Es handelt sich bei παρ—ε—γέν—ου um 2.S.Ind.Aor.II Med. *du warst anwesend*. Die Endung -ου hat eine interessante Vergangenheit. Zunächst hieß sie —εσο, dann fiel das Sigma zwischen zwei Vokalen aus, und aus —εο wurde durch Kontraktion —ου. ἠκουσας *du hast gehört* ist der normal gebildete Aorist Akt. von ἀκούω *ich höre*.

Meinen Sie, jetzt *selbst* (αὐτός) den Satz übersetzen zu können? Vorsichtshalber ist hier meine Übersetzung:

Phaidon, warst du selbst bei Sokrates, an dem Tag, an dem er im Gefängnis das Gift trank, oder hast du von einem anderen erfahren [was geschehen war]?

Ich selbst, Echekrates.

τοῦτο σημαίνει ὅτι οὐ δι' ἄλλου ὁ Φαίδων τὰ περὶ τοῦ θανάτου ἐπυνθάνετο, ἀλλὰ διὰ τῶν ἰδίων ὀφθαλμῶν πάντα ἐθεάσατο.

Zunächst wieder einige Erklärungen:

ἐπυνθάνετο 3.S.Ind.Impf.Med. *er hat erfahren* kommt von πυνθάνομαι **d.m.** *erfahren, hören*

ἐθεάσατο 3.S.Ind.Aor.Med. *er sah* von θεάομαι **d.m.** *schauen, betrachten*

das bedeutet, dass Phaidon die Todesumstände nicht durch einen anderen erfahren hat, sondern, dass er alles mit eigenen Augen betrachtet hat.

ἄν οὖν ἀπαντητέον μοι εἰς τὴν κλίνην·

ἔωθεν δὲ, ὦ φίλε, δεῦρο πάλιν ἀπαντῶμεν.—ἐὰν θεός ἐθέλη.

(Nun aber muss ich zu Bett gehen; morgen früh aber, Freund, treffen wir uns hier wieder,-so Gott will.

ἀπ—ανάω *hingehen, begegnen*; ἀπαντητέον Verbaladjektiv, *man muß hingehen*, ἔωθεν *morgen früh, δεῦρο hier*)